Umweltbetrieb 700.0, 11.01.2024, 38 59

Sitzung des BUWB am 16.01.2024

Mitteilung zum Thema Auswirkungen des Dauerregens auf die Anlagen des Umweltbetriebes

Kläranlagen und das Kanalnetz:

Die drei UWB-**Klärwerk**sstandorte haben in diesen langen Zeitraum einer vollkommen ungewöhnlichen (hydraulischen) Belastung standhalten müssen. Der Zulauf aus den Kanalnetzen stieg in diesem Zeitraum (seit dem 09.12.2023, im Grundsatz immer noch anhaltend, bis heute) dauerhaft auf überdurchschnittlich hohe Werte, zeitweise wurden die per Bescheid definierten Drosselwassermengen (also die maximalen Mengen) erreicht. Dies ist ja für sich betrachtet kein kritischer Zustand, da die Sonderbauwerke dann bestimmungsgemäß entlasten bzw. im Sammler gespeichert wird.

Für den nachfolgenden Reinigungsprozess ist es natürlich eine Belastungsprobe, in Bezug auf das Reinigungsergebnis. Die Kläranlagen haben diese Belastung jedoch bestens gemeistert und die Überwachungswerte wurden mit sehr gutem Ergebnis eingehalten.

Zudem gab es auch keine Probleme mit den erhöhten Pegelständen in den Gewässern.

Das Kanalsystem war im Zuge des Dauerregens zeitweise an seiner hydraulischen Auslastungsgrenze. Jedoch sind keine größeren Schäden, die aufgrund dieser hydraulischen Auslastung entstanden sind, bekannt.

Des Weiteren wurde bei einem Erdrutsch an der Gräfinghagener Straße eine Druckrohrleitung beschädigt. Durch einen Bereitschaftseinsatz wurde jedoch zeitnah ein funktionierendes Provisorium geschaffen und die betroffenen Bürger wurden von einer kurzfristigen Beeinträchtigung entlastet. Im Zuge der Straßenreparatur wird diese Leitung wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

Im Bereich der Grundstücksentwässerung gab es jedoch eine große Anzahl von Beratungswünschen in Form von Realisierung von Rückstausicherungen als auch allgemeine Anfragen zum Thema Überflutungsschutz. Des Weiteren hat die Grundstücksentwässerung des Umweltbetriebes diverse Fälle in Form der Amtshilfe bearbeitet, die keinen direkten Ursprung aus der klassischen Entwässerung hatten.

Friedhöfe:

Der lang anhaltenden Dauerregen im Dezember 2023 hat auf den Friedhöfen starke Auswirkungen gehabt:

- Im Bereich der Grabstätten ist es auf den Friedhöfen Sudbrack, Theesen, Altenhagen, Sieker und Nicolai zu ungewöhnlich vielen Absackungen, z.B. durch Sargeinbrüche gekommen.
  Es ist aus Erfahrung damit zu rechnen, dass auch in den kommenden Wochen noch Sackungen auftreten werden.

Für das Auffüllen der Gräber, das Richten der Einfassungen und das neu befestigen der Grabsteine sind bei den nicht pflegefreien Grabstellen die Nutzungsberechtigten zuständig.
Die Friedhofsverwaltung wird den Nutzungsberechtigten ausnahmsweise auf Grund der Vielzahl der betroffenen Grabstätten Boden auf den oben genannten Friedhöfen kostenlos zur Verfügung stellen.

- Im Bereich der pflegefreien Grabstätten und in Bereichen mit zurückgegebenen Grabstätten ist es teilweise ebenfalls zu massiven Absackungen gekommen. Diese Absackungen inkl. der Grabplatten wird die Friedhofsverwaltung in den kommen Wochen/ Monaten (je nach Witterung) beheben.
- In Teilbereichen sind durch die Einsinkschäden auch die angrenzenden Wege in Mitleidenschaft gezogen worden und müssen repariert werden. Die angrenzenden Wege werden durch den Friedhofsträger in den kommen Wochen / Monaten (je nach Witterung) repariert.
- In den Friedhofskapellen in Quelle, Brake West und Schildesche ist Wasser in die Keller gelaufen. Das Wasser ist größtenteils durch Abläufe hochgedrückt worden. Das Wasser wurde soweit es möglich war durch die Mitarbeiter abgepumpt. Die Keller sollen mit Bautrocknern wieder getrocknet werden.

Wald- und Baumbestand:

Die heimischen Laubbäume und auch Kiefer und Tanne kommen mit dem vielen Wasser sehr gut zurecht. Der Dauerregen führt dazu, dass das Wasser in größere Tiefen vordringt. Gänzlich ausgeglichen wird die Trockenheit der vergangenen Jahre allerdings nicht. Vor allem die jüngeren Bäume profitieren aktuell.

Durch den Dauerregen ist der Boden im Wald stark aufgeweicht. Dies wirkt sich auf die Standsicherheit der Bäume aus. Bisher sind nur vereinzelt Bäume umgefallen bzw. mussten nur einzelne Bäume gefällt werden. Bei einem Sturm hätten die Bäume aktuell aber nur wenig Halt im Untergrund, weshalb der Wald bei stürmischen Wetter nicht besucht werden soll.

Der Dauerregen hat auch Auswirkungen auf die Population der Borkenkäfer. Der Borkenkäfer ist einer der gefährlichsten Schädlinge in der Forstwirtschaft und hat auch in Bielefeld zu Schäden im Wald geführt. Durch kühle Feuchtigkeit bekommen Borkenkäfer häufiger Pilzbefall und sterben ab.

Straßen und Wegen im Stadtgebiet:

Durch die Kombination von Dauerregen, ansteigendem Grundwasser mit anschließendem Frost besteht eine erhöhte Glättegefahr, wie beispielsweise auf dem Geh- und Radweg an der Artur-Ladebeck-Straße oder im Bereich Adenauer-Platz. Hier erfolgt ein intensiver Winterdienst durch den UWB.